



diz ag warnt vor Zinsfalle: Pensionszusagen gefährden Unternehmen

diz ag warnt vor Zinsfalle: Pensionszusagen gefährden Unternehmen
Ernsthafter Handlungsbedarf bei wenig Eigenkapital oder dynamischen Pensionszusagen
Verfügt ein Unternehmen nur über eine dünne Eigenkapitaldecke oder hat sie ihrem Geschäftsführer oder leitenden Angestellten eine Direktzusage erteilt, so besteht für die Gesellschaft eine latente Überschuldungsgefahr. Thorsten Kircheis, Vorstand der diz AG und seit 22 Jahren mit praktischer Erfahrung in der betrieblichen Altersversorgung, sieht die beste Lösung in der rechtzeitigen Aufdeckung, um so drohende Risiken zu vermeiden. Denn ohne entsprechendes Handeln laufen Unternehmen akut in eine Zinsfalle bei der handelsrechtlichen Bewertung von Altersversorgungen.
Zentral dafür steht die Modernisierung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG). Der Gesetzgeber hat unter anderem im Zuge der Anpassung die handelsrechtlichen Vorschriften zur Bewertung von Altersversorgungsverpflichtungen reformiert. Um Pensionsrückstellungen marktgerechter zu bewerten, wird der in der Handelsbilanz anzuwendende Zinssatz sukzessive gesenkt. Diese Änderung der Rechnungsgrundlage hat massive Auswirkungen auf die Bewertung der Pensionsrückstellungen.
So ergeben sich für ein und dieselbe Verpflichtung teilweise erstaunliche Unterschiede in den Wertansätzen. Thorsten Kircheis bringt es auf den Punkt: "Dies führt im Ergebnis dazu, dass die handelsrechtliche Pensionsrückstellung die steuerliche deutlich überschreitet." Und das heißt nichts weiter, als dass die Bewertung von ein und derselben Pensionsverpflichtung zu komplett unterschiedlichen Ergebnissen führt.
Durch die regelmäßige Anpassung des handelsrechtlichen Rechnungszinses befinden sich Pensionszusagen damit in einer unausweichlichen Zinsfalle. Da diese Entwicklungen bereits heute erkennbar sind und noch massiver auf die Unternehmen zukommen werden, besteht für die Geschäftsleitungen die Notwendigkeit, sich mit den zur Verfügung stehenden Handlungsoptionen auseinanderzusetzen. Dies umso mehr, da internationale Konzerne bereits heute mit einem Rechnungszins von zwei bis drei Prozent kalkulieren. Dies führt zu einem extremen Anstieg der Handelsbilanz, da die Zinsverluste durch höhere Rückstellungen zu kompensieren sind.
Der Gesetzgeber hat den Handlungsbedarf erkannt und eröffnet seit 2002 einen steuerneutralen Weg, Pensionsrückstellungen aus der Bilanz auszulagern. Das wird von vielen Unternehmen angenommen. Vergleicht man die Entwicklung der Deckungsmittel in der betrieblichen Altersversorgung in den verschiedenen Durchführungswegen über die letzten zehn Jahre, so ist eine Strukturveränderung der betrieblichen Altersversorgung in Deutschland zu erkennen. Der Anteil der Direktzusagen geht stetig zurück.
Diesen Trend begründet Thorsten Kircheis folgendermaßen: "Über die Auslagerung, bzw. Übertragung der Pensionsverpflichtungen auf externe Versorgungsträger kann sowohl eine Bereinigung der Steuer- als auch der Handelsbilanz erreicht werden. Dabei kann sowohl eine teilweise als auch eine komplette Übertragung in Frage kommen."
Die Lösung wird in der Praxis stets eine individuelle sein müssen, die die Aufgabe hat, die rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen mit den Möglichkeiten des Unternehmens und den Zielsetzungen der Geschäftsleitung in Einklang zu bringen.
Kontakt: Thorsten Kircheis, Vorstand/ CEO, diz Deutsches Institut für Zeitwertkonten und Pensionslösungen AG, Landsberger Allee 366, 12681 Berlin Tel.: +49 30 5659 25-0, E-Mail: info@diz.ag, Web: <http://www.diz.ag>
Pressearbeit: PR-Agentur aus Hannover <http://www.fmpreuss.de>
Über die diz AG: Deutsches Institut für Zeitwertkonten und Pensionslösungen - diz AG ist eine deutschlandweit führende Beratungsgesellschaft für Mandate aus dem Klein- und Mittelstand sowie internationalen Konzernen. Das Leistungsspektrum umfasst die steueroptimierte und Liquidität schonende Auslagerung von Pensionszusagen, Versorgungskonzepte der betrieblichen Altersversorgung und die Einführung von Zeitwert-Konten, auch Lebensarbeitszeit-Wertkonten genannt. Als führender Dienstleister mit über zwanzigjähriger Fachkompetenz in der Firmengruppe begleitet die diz AG alle Prozesse von der Bestandsaufnahme über die Einführung bis hin zur laufenden Betreuung bei der innerbetrieblichen Umsetzung.
Zinsfalle, Pensionsrückstellungen, Pensionszusagen, Rückstellungen, Altersversorgung, Steuerrecht, Handelsrecht
Redaktionsbüro für Bild + Text
Public Relations und Öffentlichkeitsarbeit
Frank-Michael Preuss - Fotograf
Journalist
Mendelssohnstrasse 7 - 30173 Hannover
fon: 0511 4716-37 - fax: 0511 4716-38
mobil : 0177 5040064
info@fmpreuss.de
<http://www.fmpreuss.de>
<http://redaktionsbuerofuerbildundtext.blogspot.com>
XING-Gruppe Online-PR: <http://www.xing.com/group-31935.6da190>
Twitter: <http://twitter.com/klarheit>
Twitter: <http://twitter.com/fmpreuss>
Skype: fmpreuss.de

Pressekontakt

Redaktionsbüro für Bild & Text

30173 Hannover

Firmenkontakt

Redaktionsbüro für Bild & Text

30173 Hannover

Seit über 15 Jahren arbeite ich als freier Fotograf bundesweit für Agenturen und Direktkunden. Dabei handelt es sich meist um Aufträge in den Bereichen Public Relations, Öffentlichkeitsarbeit und Medienarbeit. Ich arbeite parallel als Journalist im Bereich der Medienarbeit mit dem Ziel, aktuelle und verkaufsfördernde Texte in geeigneten Medien zu veröffentlichen. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um Online- oder Printmedien handelt, entscheidend für den Kunden ist die richtige Klientel. Ich führe Interviews oder moderierte Gespräche durch, sammle Informationen zum Thema und recherchiere gründlich das Ausgangsmaterial. Aus diesen Daten werden Presseberichte, Pressemitteilungen, Anwender- und Praxisberichte sowie Produktbeschreibungen und Fachartikel erstellt, die von mir in den dafür vorgesehenen Medien platziert werden. Gleichzeitig stehe ich beratend zur Verfügung.